

Jahresbericht 2023

Vorspann zur aktuellen Lage in Palästina

Mit der rechts-extremen Knesset Wahl vom 1. November 2022 wurde der wegen Korruption angeklagte Ex-Premierminister (PM) erneut Premierminister und ermöglichte eine Regierung von Vertretern der extrem rechten Kleinparteien. Das wichtigste Ziel war offensichtlich: die unabhängige Justiz sollte zurückgebunden werden, um den PM vor einer Verurteilung zu schützen. Seine Minister erhielten freie Hand für völkerrechtliche Verbrechen wie illegalen Siedlungsbau und damit hergehenden Kleinkriegen gegenüber der indigenen PalästinenserInnen, welche ungestraft viele Tote und Verwundete zu beklagen hatten. Die Justiz, das oberste Gericht, blieb dennoch hart und wurde von Tausenden mittels Demonstrationen unterstützt.

Zur Überraschung aller gelang zu Beginn des Oktobers ein Ausbruch von militanten Palästinenser:innen, indem diese die Gaza Grenzen überrannten. Ein schreckliches Massaker, dessen Ablauf noch nicht unabhängig erfasst werden konnte, erschütterte die Welt. Israel gebot Rache und bombardiert seither den ganzen Gazastreifen. Vor allem Kinder und Frauen sind die Opfer.

Die GSP verurteilte jegliche Art von Gewalt und rief den Bund auf, einen sofortigen Waffenstillstand zu fordern, Schutztruppen zu schicken, neutrale Aufarbeitungen zu realisieren. Seit drei Monaten arbeitet der Vorstand im Krisenmodus, er unterstützt unerfahrene Protestierende und kommuniziert auf allen relevanten Ebenen. Die Schweizer Bevölkerung hat zunehmend Anteil am Leid der Betroffenen zum Ausdruck gebracht, während der zuständige Aussenminister v.a. Verständnis für Israel monierte und ständig wiederholte, dass Israel das Recht habe, Israel zu verteidigen. Das Parlament wollte die UNRWA abstrafen, das Aussenministerium stimmte dem Cease Fire zu, Mitte Dezember wurde aufgerufen, die Schweiz zu boykottieren. Die Position der Schweiz schwächelt zunehmend.

Der Vorstand traf sich 18-mal zu einer Vorstandssitzung. Ende März traf er sich zu einer dreitägigen Retraite. Sophie Haesen war nicht nur Hospitantin im Vorstand, sie übernahm Aufträge und glänzte mit gut begründeten Vorschlägen wie zum Beispiel zu unserer Öffentlichkeitsarbeit in den Sozialen Medien. Später stiess auch Paola Taiana hinzu, auch sie war schnell im Team integriert. Beide kandidieren nun als Vorstandsmitglieder und werden damit Teil eines sechsköpfigen Vorstands. Dania Murat verliess den Vorstand im April 2023.

Zu den Jahreszielen von 2023

1. Die **Zahl der Mitglieder** steigt bis Ende 2023 auf mehr als 300, davon 10 Fördermitglieder

Die Mitgliederzahl ist durch den Krieg deutlich gestiegen. Andererseits hatten wir hauptsächlich altersbedingt einen Verlust von 6 Mitgliedern, dafür einen Zuwachs von 27 Neumitgliedern. Damit zählen wir per 31. Dezember 2023 277 Mitglieder, davon 3 Gönner:innen.

2. **Swiss Palestine Joint Business Council (SPJBC)** ist auch in der Schweiz aktiv

Dieses Jahresziel wurde leider durch den Krieg stark gebremst. Dennoch konnte die GSP an zwei wichtigen Anlässen der KMU Swiss die palästinensischen KMU's gut positionieren. Am WEF wurde unser

wichtiger Partner Aref Husseini zum «Outstanding Social Entrepreneur 2023» ausgezeichnet. KMU Swiss hat uns eingeladen, einen Event in Thalwil zu gestalten und unsere Projekte hunderten UnternehmerInnen zu präsentieren.

3. **Das Palestine Arts Filmfestival** wird im Frühjahr 2023 durchgeführt

Das vierte «Palestine Arts Film Festival» im Zürcher Kino Uto-Arthouse war wieder ein voller Erfolg. Die Vorstellungen waren am Abend praktisch ausverkauft. Wir hatten prominente Gäste aus Palästina (Regisseurinnen, SchauspielerInnen) unter uns. Finanziell waren wir in den schwarzen Zahlen.

4. Die **Zusammenarbeit der Palästina-Solidaritätsgruppen** ist erfolgreich für das Nakba-75 Jahr-Memorial

Die 15 das **Netzwerk Schweiz-Palästina** tragenden Organisationen hatte für zur Erinnerung an 75 Jahre Nakba zahlreiche Aktivitäten geplant: u.a. Ausstellungen zur Nakba, Unterstützung von Journalisten zum Thema Israel/Palästina, Kontakte zu Hochschulen. Es zeigte sich, dass das eine recht steinige Aufgabe war und viel Energie erforderte. Als - wenn auch nicht messbarer - Erfolg konnten wir eine Öffentlichkeits-Aktion am Morgen des 15. Mai, dem Nakba-Tag verbuchen: An zahlreichen Bahnhöfen in der ganzen Schweiz wurden Werbekarten mit einem QR-Code verteilt, die erst beim Öffnen auf dem Handy verrietten, dass es um Palästina ging und auf eine spezielle Website führte, die aufzeigt, wer die Menschen in Palästina sind und was sie uns zu bieten haben. Mehr als 3600 mit der Karte überraschte Passanten reagierten schon am ersten Tag darauf. Diese Karten können nun weiter eingesetzt und die spezielle Website www.nakba-75.ch auch für weitere Aktionen eingesetzt werden. zur Verfügung.

Seit Beginn des neuen Krieges im Oktober wird der Veranstaltungskalender auf www.swiss-palestine-network.ch/veranstaltungen noch intensiver genutzt und hilft mit, für Demonstrationen und andere Aktivitäten zu mobilisieren.

5. **Attraktive Reisen nach Palästina – Kooperation mit Bethlehem**

Leider konnten wir diesem Projekt zu wenig Energie zuführen, aber es gibt Hoffnung für das nächste Jahr.

6. Regelmässige **Kontakte zu Palästinenser:innen vor Ort** werden aktiv gepflegt

Wir arbeiten weiterhin mit Vertreter:innen kleineren und grösseren Organisationen zusammen. Die Kontakte wurden weitergepflegt, allerdings v.a. über Zoom.

7. Die GSP unterstützt die **Basisdemokratiebewegungen in Palästina** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Demokratie in Aarau und der Denkfabrik Al Shabaka

Leider konnten wir diesem Projekt zu wenig Energie zuführen, aber es gibt Hoffnung für das nächste Jahr.

8. Die **Website** www.palaestina.ch wird erneuert

Bei diesem Ziel sind wir gut unterwegs. Allerdings wird die Löwenarbeit im 2024 stattfinden. Dazu haben wir einige professionelle VolontärInnen im Boot.

Präsenz in den "sozialen Medien"

Während der GSP-Vorstandsretraite im März wurde eine Präsenz der GSP auf Sozialen Medien diskutiert. Im Anschluss wurde das bereits bestehende, aber nicht viel genutzte Facebook-Konto der GSP reaktiviert und im April 2023 je ein Konto auf Twitter/X und auf TikTok eröffnet. Aus Ressourcengründen wurde beschlossen, sich zuerst einmal auf Facebook und Twitter/X zu beschränken. Auf den Facebook-Seiten sollten Themen vorgestellt werden, die einem deutschsprachigen Publikum nicht unbedingt bekannt sind. Zuerst stellten wir ab Juli 2023 Künstler, Schriftsteller und Musiker aus Palästina

vor; das Konto bei Twitter/X diene vor allem dazu, die Facebook-Präsenz bekannt zu machen und gelegentlich interessante Meldungen anderer zu reposten.

Ab dem 7. Oktober änderte sich dies. Vor allem auf Twitter/X gab es eine Flut von Meldungen vor allem von Palästinensern aus Gaza. Auch Posts von Hilfsorganisationen, Zeitungen, Onlinemedien und Akteuren der Zivilgesellschaft wurden von uns weitergeleitet, auch eigene Posts wurden verfasst. Die Facebook-Präsenz konzentrierte sich auf Wochenthemen, etwa Ein- oder Zweistaatenlösung; übersetzte Rezensionen von Büchern, die durch kritische Forscher oder Schriftsteller verfasst wurden und Hintergrund zum Konflikt liefern könnten, jedoch meist nur in englischer Sprache vorliegen; gefährdete Kulturdenkmäler in Gaza usw. Gedichte von Erich Fried verschafften der GSP eine Erwähnung in der NZZ und sogar im SRF. Weiterhin wurden mehrere Videos mit deutschsprachigen Untertiteln versehen und sind nun auf dem Youtube-Kanal der GSP verfügbar.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes

Die GSP pflegt Kontakte zu Parlament, Bundesrat und Verwaltung sowie zu den Medien. Dieses Jahr hatten wir mit diesen Organen sehr viel zu tun. Bei Ereignissen, die eine Reaktion erfordern, bemühen wir uns, dabei eine relevante und möglichst langfristige Wirkung zu erzielen.

Die GSP stellt das **Sekretariat der «Parlamentarischen Gruppe Schweiz Palästina»** (PGSP). Aufgrund der damals anstehenden Eidgenössischen Wahlen, konnte wenig vorwärts gearbeitet werden. Dennoch, wir sind bereits für die kommende Legislatur vorbereitet.

Café Palestine Zürich - www.cafe-palestine.ch

Diese monatliche Veranstaltungsreihe, seit 2011 im Quartierzentrum Bäckeranlage in Zürich, hat nach dem Corona-Dämpfer wieder Schwung aufgenommen - und lockt regelmässig 40 bis 80 Interessierte an. Das Team des Café Palestine ist locker mit der GSP verbunden, aber selbständig für das Programm zuständig.

Associazione Svizzera Palestina - Gruppo Ticino e Moesano

Die Gruppe traf sich dreimal in Bellinzona. Monatliche Versand der Newsletter an 100 Interessierte. Veröffentlichungen von Artikel und Interviews LaRegion und NonViolenza. Teilnahme an Debatte im Fernsehen RSI La 2.

Unterstützung eines palästinensischen Studenten an der Accademia Dimitri in Verscio.

Petition an den Bundesrat und an das schweizerisches Parlament: "Die Schweiz muss ihrer Verantwortung gerecht werden".

Vorlesung über Palästina im Gymnasium Lugano, Vortrag im Kulturverein Carlo Vanza in Bellinzona. Verteilung von Flugblättern Nakba und Imparalavita und Teilnahme an Demos und Palästina Veranstaltungen

GFP - Gerechtigkeit und Frieden in Palästina (Bericht Ron Ganzfried)

www.cafepalestine.ch/wer-sind-wir/cafepalestine-bern

- GFP nimmt weiterhin an den traditionellen Mahnwachen vor und in der Heiliggeistkirche teil, organisiert öffentliche Olivenölverkäufe und übernimmt im Rahmen der personellen Ressourcen Veranstaltungen des Cafe Palestine in Zürich.

- Kulturelle Aktivitäten:

- Der Kunstschaffende Hamza Badran (Ramallah/Basel) wird von der GSP weiterhin ideell und organisatorisch unterstützt. Ein Sponsoringaufruf im Frühsommer sicherte einen Teil einer in Zürich,

Basel, Genf und Livorno (I) bis Frühling 2024 geplanten Ausstellungsserie. Ab 7. Oktober übermannen Hamza aber der Kriegsausbruch. Die Tournee muss verschoben werden.

- Die Unterstützung Palästinensischer Künstler*innen in der Schweiz wird weitergeführt.

- **KKL/JNF und Siedlungsgüter:** Der "rechtliche Ball" liegt in beiden Fällen bei der Zürcher Volkswirtschaftsdirektion. Ein gemeinsames Vorsprechen mit der "Jüdischen Stimme für einen gerechten Frieden" und "Autra Senda" bei der Direktion ist ausstehend.

- **BaBa-News:** Ein knapp 10 Minuten langes auf Schweizerdeutsch geführtes Interview auf dem Nachrichtenkanal "BaBa-News" von und für vorwiegend junge Leute mit dem VS-Mitglied Ron Ganzfried ging viral und erreichte erstaunliche 350'000 Aufrufe mit über 35'000 Likes und ausschliesslich stark.

www.babanews.ch/viele-politiker-haben-den-wunsch-dass-sich-die-palaestiner-in-luft-aufloesen-sollen/
www.babanews.ch/es-kostet-nichts-sich-auf-die-seite-der-ukraine-zu-stellen-im-falle-palaestinas-kostet-es-was/

BDS-Schweiz www.bds-info.ch

Die GSP unterstützt den [Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft](#) vom Juli 2005 für Boykott, Desinvestition und Sanktionen gegen Israel und ist Teil der Dachorganisation BDS-Schweiz.

Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina www.forum-menschenrechte.ch

Die GSP ist seit der Gründung 1999 Mitglied dieses Zusammenschlusses von kleinen bis grossen schweizerischen NGOs und zählt aktuell 15 Mitglied Organisationen.

Die Hauptzielsetzungen sind:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für eine menschen- und völkerrechtsbasierte Analyse vergangener und aktueller Ereignisse in Israel und Palästina
- Bestärken von Parlamentarier:innen und andere Politiker:innen in ihrem Engagement für die Umsetzung der Menschenrechte und des Völkerrechts in Israel/Palästina. Dazu stellen wird unsere Expertise in Form von menschen- und völkerrechtlichen Analysen aktueller Parlamentsgeschäfte zur Verfügung;
- Austausch mit Behörden und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren zu aktuellen Entwicklungen.

Schwerpunkte der Tätigkeit im Jahr 2023 waren:

www.forum-menschenrechte.ch/team-4

- 17.11.2023 Offener Brief an den Bundesrat betreffend die mutmassliche Einflussnahme von israelischen Lobbying Organisationen auf den Entscheid des EDA, die Finanzierung langjähriger Partnerorganisationen in Israel/Palästina zu sistieren
- 27.10.2023 Stellungnahme zur Rolle der Schweiz im Krieg in Israel/Palästina
- 12.10.2023 Stellungnahme zur Gewalteskalation In Israel/Palästina
- 24./26.6.2023 Speaking Tour mit zwei Vertretern des israelischen Internet Magazine +972 in Zürich und Bern

Baden, 31. Dezember 2023